

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 232.

Samstag den 9. Oktober

1858.

3. 542. a (2) Nr. 17105.

Konkurs - Kundmachung.

Zu besetzen ist eine definitive Amtsoffizialen-Stelle für den Rechnungsdienst im Bereiche der k. k. steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährl. Siebenhundert Gulden.

Bewerber um diese Stelle oder eventuel um eine definitive oder provisorische derlei Stelle in der Gehaltsstufe von 700, 600 oder 500 Gulden, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, dann der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft, und endlich unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten dieses Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis letzten Oktober 1858 bei dem Präsidium der k. k. steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 29. September 1858.

3. 547. a (1) Nr. 492. ad 453.

Edikt.

Bei dem k. k. Landesgerichte Klagenfurt ist die Landtafel-Direktions-Adjunkten- und Bergbuchführers-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 10. November l. J. beim Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt am 2. Oktober. 1858.

3. 1822. (1) Nr. 5276.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt mit Bezug auf das Edikt vom 5. Juni l. J., 3. 3025, bekannt, daß über Einverständnis der Streittheile die dritte exekutive Feilbietungstagung bezüglich des Hauses Konfl. Nr. 64 in der Peters-Borstadt, auf den 8. November l. J. Vormittags 10 Uhr übertragen worden ist.

Laibach am 28. September 1858.

3. 1823. (1) Nr. 5382.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen des Karl W e r t i, Handelsmannes zu Sagurie im Bezirke Sütyr. Feistritz, der Konkurs eröffnet worden sei. Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum 7. Jänner 1859 einschließig, die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massa-Vertreter aufgestellten Hrn. Dr. Sul. v. Wurzbach, unter Substituierung des Hrn. Dr. Uranitsch, bei diesem Gerichte sogewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen; als widrigens nach Verließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten Vermögens des einangebenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein solien, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre; daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebriqens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagung zur Wahl eines

neuen, oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses, dann wegen Zugestehung der von dem Kreditar angesprochenen Rechtswohlthaten auf den 10. Jänner 1859 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach den 5. Oktober 1858.

3. 1821. (1) Nr. 4949.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht, zugleich Bergsenat in Laibach, gibt bekannt:

Es habe in der Exekutionssache der Radwerks-Kompagnie Rauscher, wider Herrn Franz Leopold Kof, pcto. 1796 fl. 17 kr. e. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 21.893 fl. 24 kr. bewertheten Herrschaft Weisensfeld in Oberkrain; so wie des Eisen- und Hammerwerkes Weisensfeld I., im gerichtlichen Schätzungswerthe von 51.866 fl. 10 kr. gewilliget, und zu deren

3. 543. a (3) Nr. 8224.

Kundmachung

zur Verpachtung der Mauthstationen.

Oberlaibach, Wegmauth.
Oberlaibach, Wassermauth.
Planina,) Wegmauth.
Adelsberg,)
Präwald, Weg- und Brückenmauth.
Senosetsch, Wegmauth.
Trojana,) Wegmauth.
Kraren,)

Nachdem die am 24. und 26. September d. J. vorgenommene Pachtversteigerung des Mautherträgnisses obiger Stationen für das Verwaltungsjahr 1859 ohne Erfolg verblieben war, so

6573 fl. 60 kr. in österr. Währung für die Station		Oberlaibach, Wegmauth.	
150	»	»	»
5821	»	20	»
2433	»	60	»
8384	»	40	»
2252	»	40	»
840	»	»	»
600	»	»	»

abgehalten werden.

Aufällige schriftliche, mit dem vorschriftsmäßigen Badium belegte Offerte können für sämtliche obige Stationen bis 11. Oktober 1858 sechs Uhr Nachmittags bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion eingebracht werden.

Anbote unter dem oben festgesetzten Fiskal-

3. 1744. (2) Nr. 2686.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Klembas, als Vormundes des mindij. Ignaz Hauptmann von Sagor, durch den Bevollmächtigten Michael Knasitsch, gegen Georg Gorschek, als Kurator des Verschwenders Jakob Podbeuskel von Seltsche, wegen aus dem Vergleich vom 9. August 1856, 3. 2842, schuldigen 70 fl. C. M. e. s. c., die exekutive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Földnig sub Rektf. Nr. 1429 vorkommenden Halbhupe zu Seltsche Haus Nr. 20, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 714 fl. 45 kr. C. M., bewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagungen und zwar: auf den 20. Oktober, auf den 22. November und auf den 20. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 24. August 1858.

Vornahme die drei Termine auf den 24. Jänner, 21. Februar und 21. März des kommenden Jahres, Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß vorgedachte Entitäten bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Die Feilbietungsbedingungen, die Schätzungsprotokolle, dann der Landtafel- und Bergbuchs-Extrakt erliegen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur dieses Landesgerichtes und können auch bei Herrn Dr. Erwein in Klagenfurt eingesehen werden.

Zugleich wird den nachbenannten Tabulargläubigern, unbekanntem Aufenthaltes: Elisabeth Lukmann, Unterthanen von Aßling, Alben und Hohenthal, Franz Kof, Franziska Kav Frein von Stöger, Ischert'scher Hube hiemit bekannt gegeben, daß die vorbezeichneten Rubriken des Feilbietungsgesuches dem für sie zur Empfangnahme bestellten Kurator, Herrn Dr. Rudolf, zugestellt worden sind.

Laibach am 28. September 1858.

wird zu einer neuen Pachtversteigerung obiger Stationen unter den in der gedruckten Kundmachung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion zu Graz am 9. September 1858, 3. 15921/686, festgesetzten Bestimmungen geschritten werden.

Für die Stationen Oberlaibach, Planina, Adelsberg, Präwald und Senosetsch einerseits, dann für die Stationen Trojana und Kraren andererseits, können auch Konkretalanbote gemacht werden.

Die mündliche Versteigerung obiger Mauthstationen wird am 12. Oktober 1858 um 10 Uhr Vormittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach mit Festsetzung folgender Ausrufspreise eines jährlichen Pachtshillings von:

Station		Oberlaibach, Wegmauth.	
»	»	»	»
»	»	»	»
»	»	»	»
»	»	»	»
»	»	»	»
»	»	»	»
»	»	»	»

preise werden bei der Versteigerung nicht angenommen.

Die Pachtbedingungen können bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion täglich in den üblichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Laibach am 5. Oktober 1858.

3. 546. a (2) Nr. 151.

Kundmachung.

Die Anmeldung zu dem sonn- und feiertägigen Unterrichte für Gewerbsleute an dieser k. k. Realschule für das Jahr 1859 findet am 10. dieses Monates, das ist am nächsten Sonntage von 8 bis 12 Uhr Vormittags Statt.

Jene Gewerbsleute, welche daran Theil zu nehmen wünschen, wollen sich am benannten Tage bei der gefertigten Direktion dafür melden.

Die zum Besuche dieses Unterrichtes verpflichteten Lehrlingen sind aber durch ihre Lehrherren zur Einschreibung vorzuführen.

Direktion der k. k. Unterrealschule.
Laibach am 7. Oktober 1858.

B. 1776. (2) Nr. 3543.

E d i k t.

Im Nachhange zu dem Edikte vdo. 17. Juni l. J., S. 8127, wird hiemit bekannt gemacht, daß dem Einverständnisse der Interessenten gemäß, die 1. und 2. Feilbietung der, der Ursula Trost von St. Weit gehörigen, im Grundbuche Schwighoffen sub Urb. 64, Rekt. 3. 3, vorkommenden, auf 375 fl. bewertheten Realitäten als abgehalten angesehen werden, es jedoch bei der 3. auf den 30. Oktober l. J. angeordneten Feilbietung dieser Realität sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 24. August 1858.

B. 1778. (2) Nr. 3367.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, werden die unbekanntem Eigenthumsansprecher der Wiese Felze, in der Steuergemeinde Sturia gelegen, hiermit erinnert:

Es habe Andreas Terouzibiz von Budaine, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Wiese Felze und Eröffnung eines neuen Grundbuchfolios, sub praes. 11. August 1858, B. 3367, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 23. Dezember 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Stibiel von Sopusche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 11. August 1858.

B. 1779. (2) Nr. 2913.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Bratoschiviz von Großhabla, gegen Jakob Widmar von Heuk, wegen aus dem Vergleich vom 22. März 1855, B. 1703, schuldigen 65 fl. 30 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Dom. Fol. III, Pag. 286, Urb. Nr. 58, Rekt. 3. 11, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 30. Oktober, auf den 27. November und auf den 24. Dezember 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 14. Juli 1858.

B. 1780. (2) Nr. 3148.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Markus Kobau unbekanntem Aufenthaltes und dessen unbekanntem Nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Schwöfel, von Döllene Nr. 3, wider dieselben die Klage auf Erziehung der Hälfte der Wiesen repidouka und pred hubli, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post-Nr. 81, Urb. Fol. 311, Rekt. 3. 42 vorkommend, sub praes. 30. Juli 1858, B. 3148, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 23. Dezember 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Schwöfel, von Döllene Nr. 8, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 30. Juli 1858.

B. 1781. (2) Nr. 2904.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Eugen Maier von Leutenburg, gegen Mathias Ruzdorker von Slapp, wegen aus dem Vergleich vom 15. Juli 1857, B. 2823, schuldigen 400 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft

Wippach sub Urb. Nr. 178, Rekt. 3. 9, Urb. Nr. 33, Rekt. 3. 119, Urb. Nr. 70, Rekt. 3. 10 und Urb. Nr. 70, Rekt. 3. 9, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1820 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Oktober, auf den 27. November und auf den 24. Dezember 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 13. Juli 1858.

B. 1783. (2) Nr. 1554.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14. September 1858 ohne Testament verstorbenen Clemen Potrizh, Wirth in Bel o, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 6. November l. J. um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Kronau am 27. September 1858.

B. 1785. (2) Nr. 3359.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Begler von Polane, gegen Mathias Letter von Gorizbiza, wegen aus dem Entschädigungserkenntnisse schuldigen 65 fl. 39 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 16 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1593 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 2. Oktober, die zweite auf den 2. November und die dritte auf den 4. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 12. Juni 1858.

Nr. 3359.

Nachdem sich bei der ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur zweiten auf den 2. November l. J. angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 2. Oktober 1858.

B. 1787. (2) Nr. 15237.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Riffon von Schatesch, Bezirks Landstros, erinnert:

Es habe wider ihn Herr Gustav Heimann, Handelsmann von Laibach, die Klage auf Zahlung eines Warenausschilliges pr. 386 fl. 28 kr. eingebracht, worüber mit Bezug auf den Beschid der Klage vom 25. August l. J., B. 13172, über das Reassumirungs-Gesuch de praes. 23. v. M., B. 15237, die Tagsatzung auf den 14. Jänner 1859, Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet worden ist.

Der Geklagte hat daher selbst zur Tagsatzung zu erscheinen, oder dem in der Person des Herrn Dr. Uranizh in Laibach ad hunc actum zur Wahrung seiner Rechte aufgestellten Kurator rechtzeitig die Befehle mitzutheilen, oder einen andern Kurator diesem Gerichte namhaft zu machen, ansonst er sich die Folgen dieses Säumnisses selbst zuzuschreiben hätte.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. September 1858.

B. 1788. (2) Nr. 15259.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Novak und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider sie Maria Novak, im eigenen Namen und als Mutter und Vormünderin der Maria Novak,

und Jakob Kremschar, als Mitvormund, die Klage auf Erziehung folgender auf Georg Novak vergewährten Realität, als:

- 1) der im altstädtischen Grundbuche sub Rekt. Nr. 828 vorkommenden, aus den Parzellen Nr. 1325 und 1326 vorkommendem Acker und Weide snošet;
- 2) die daselbst sub Rekt. Nr. 550 vorkommende Wiese blatu na maln;
- 3) die daselbst sub Rekt. Nr. 859 vorkommende Realität velki blat;
- 4) den daselbst sub Rekt. Nr. 223 vorkommenden Baldanthel u logu, eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 14. Jänner 1859, Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des §. 29 angeordnet worden ist.

Die Geklagten haben zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder dem für sie ad hunc actum aufgestellten Kurator, in der Person des Herrn Mathias Wohlmutth von Kleinik, ihre Rechtsbehelfe rechtzeitig mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, ansonst sie sich die Folgen ihres Säumnisses selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. September 1858.

B. 1789. (2) Nr. 15452.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 11. August d. J., B. 12601, wird bekannt gemacht, daß sich die Exekutionsführer Herr Dr. Matthäus Kaufschitsch und Frau Theresia Kaufschitsch und der Exekut Andre Peterza einverstanden haben, daß die auf den 27. d. M. angeordnet gewesene Tagsatzung als abgehalten angesehen, und sonach lediglich zur zweiten und dritten Feilbietung geschritten werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. September 1858.

B. 1795. (2) Nr. 3168.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Ferjan von Disbeut, gegen Josef Pogatschnik von Primstau, wegen aus dem Urtheile B. 265 schuldigen 20 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche ob Krainburg sub Rekt. Nr. 278 vorkommenden Subrealität sammt No- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2565 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 25. Oktober, auf den 23. November und auf den 24. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 24. August 1858.

B. 1796. (2) Nr. 2821.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekanntem Prätendenten der untenbezeichneten Realität hiermit erinnert:

Es habe Gregor Kliner von Krainburg, wider dieselben die Klage auf Erziehung der bei Krainburg an der Klogenturter Staatsstraße liegenden, noch in keinem Grundbuche vorkommenden Dreischtenne sammt Garten, sub praes. 27. Juli l. J., B. 2821, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 4. Jänner l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 31. Juli 1858.

B. 1786. (2) Nr. 2035.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionsache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, wider Josef Kuschan, Anton Brudizh und Martin Drujak von Zirkniz, pcto. 42 fl. 43 kr., auf den 7. August und 4. September angeordneten Real-Feilbietungstagsatzungen kein Kauflustiger erschien, wird zur dritten Feilbietungstagsatzung am 9. Oktober l. J. früh 10 bis 12 Uhr in loco Zirkniz geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. September 1858.